

Auf einen Blick – Tuberkulose-Neuerkrankungen in Niedersachsen

Die Medien haben in den letzten Jahren des Öfteren berichtet, dass die Zahl von Tuberkulose-Erkrankungen deutlich zugenommen habe. Mit der **romantisierten** Schwindsucht der Kameliendame, von der Alexandre Dumas in seinem gleichnamigen Roman erzählt, hat die Tuberkulose in der Realität wenig gemeinsam. Sie ist auch heute noch eine hochansteckende Krankheit, die unbehandelt zum Tode führen kann und weltweit auch zu den meisten Todesfällen bei Infektionskrankheiten führt. Tuberkulose gehört daher zu den meldepflichtigen Krankheiten. Im Folgenden soll kurz die Datenlage zu diesen Krankheiten und insbesondere den Tuberkulosefällen in Niedersachsen und auf Bundesebene beleuchtet werden.

Die statistische Aufbereitung der Daten zu den meldepflichtigen Krankheiten ist ab 2001 von der amtlichen Statistik auf das Robert Koch Institut (RKI) in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Landesgesundheitsämtern übertragen worden. Dennoch werden die Daten zu den meldepflichtigen übertragbaren Krankheiten von den Statistischen Landesämtern zum Teil noch für Interessierte bereitgestellt.

Im Jahr 2015 wurden in Niedersachsen 23 844 Fälle von meldepflichtigen übertragbaren Krankheiten von den Ärztinnen und Ärzten an das Landesgesundheitsamt und das RKI gemeldet¹⁾. Laut Infektionsschutzgesetz gehören dazu 18 festgelegte Krankheiten. Es handelt sich dabei um Krankheitsbilder von der Salmonellose und der Campylobacter-Enteritis, einer Durchfallerkrankung, über diverse Hepatitis-Erkrankungen bis hin zu den Masern, Meningokokken (Hirnhautentzündung) und weiteren Krankheiten.

¹⁾ Robert Koch-Institut, Infektionsepidemiologisches Jahrbuch für 2015, Berlin 2016, verfügbar unter: www.rki.de > Infektionsschutz > Infektionsepidemiologisches Jahrbuch > 2015.
Nds. Landesgesundheitsamt, Bericht zur Tuberkulose in Niedersachsen 2001 bis 2015, verfügbar unter: www.nlga.niedersachsen.de > Infektionsschutz > Krankheitserreger/Krankheiten > Tuberkulose

Am häufigsten kam es in Niedersachsen 2015 zu Norovirus-Erkrankungen (6 234 Fälle), einer Magen-Darm-Erkrankung, und am zweithäufigsten zu Erkrankungen durch Campylobacter-Enteritis (5 526 Fälle). Auf die Kategorie „übrige Krankheiten“ entfielen allerdings die meisten gemeldeten Fälle, insgesamt 6 475. In dieser Kategorie sind auch die Tuberkulosefälle enthalten.

Im Jahr 2015 gab es in Niedersachsen 417 Tuberkulose-Neuerkrankungen, 68 mehr als noch ein Jahr zuvor (+19,5 %). Bezogen auf die Bevölkerung entsprach dies einer Fallzahl von 5,4 Erkrankten je 100 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner.

Wie auch in den Vorjahren waren 2015 in den meisten Tuberkulosefällen (67,6 %) die Atmungsorgane mit Bakteriennachweis betroffen. In 13 % der Fälle konnten keine Bakterien in den Atmungsorganen nachgewiesen werden und in 19,4 % der Fälle waren andere Organe als die Lunge betroffen.

Ein Blick in die Daten der vergangenen Jahre zeigt, dass die Zahl der Tuberkulose-Neuerkrankungen in den letzten 5 Jahren angestiegen ist. Allerdings gab es in den Jahren 1960 – 2005 deutlich höhere Fallzahlen. So wurden im Jahr 1990 in Niedersachsen 1 135 Fälle gemeldet. Das entsprach 15,5 Personen je 100 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohnern – betroffen waren im Vergleich zur Gesamtbevölkerung also fast dreimal so viele Personen wie 2015.

Auf Bundesebene wurden 2015 insgesamt 5 865 Tuberkulose-Fälle registriert, 29 % mehr als im Vorjahr und somit 7,3 Fälle pro 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner. Besonders betroffen waren die städtischen Regionen wie Hamburg und Berlin, aber auch Hessen, Bayern und Sachsen-Anhalt – jeweils bezogen auf die Bevölkerung.

Annegret Vehling

A1 | Neuerkrankungen an Tuberkulose (aller Formen) in Niedersachsen von 1990 bis 2015

